

Prof. Dr. Alfred Toth

Differenzierung zwischen subjektvermittelten und nicht-subjektvermittelten Umgebungen

1. Bekanntlich können bei Umgebung subjektvermittelte wie Autostraßen oder Velowege von nicht-subjektvermittelten wie Fußgängerstreifen oder Wanderwegen unterschieden werden (vgl. Toth 2012). Im folgenden wird gezeigt, daß die in Toth (2015) eingeführten n-adischen ontischen Relationen auch auf Umgebungsdifferenzierungen anwendbar sind.

2.1. Monadische Umgebungsdifferentiation

In diesem Fall liegt keine Vermittlung zwischen Umgebungen für vermittelte und solchen für nicht-vermittelte Subjekte vor.



Rainstraße, 8038 Zürich

2.2. Dyadische Umgebungsdifferentiation

Hier liegt der "Normalfall" vor, wobei die zwischen subjektvermittelter Umgebung und nicht-subjektvermittelter Umgebung vermittelnde Umgebung als Trottoir oder Gehsteig bezeichnet wird, wo also beide metasemiotischen Bezeichnungen dieser Umgebung korrekterweise sowohl objekt- als auch subjektreferent sind.



Badenerstraße, 8003 Zürich

2.3. Triadische Umgebungsdifferentiation

Als Beispiel stehe der Aufstieg neben der Auffahrt der Standseilbahn des Pariser Montmartre hinauf zur Sacré Coeur.



Wie man aus dem Vergleich der historischen Aufnahme um 1900 mit der gegenwärtigen sieht, wurde nur die subjektvermittelte Umgebung abgeändert,

d.h. eine der drei monadischen Teilrelationen der triadischen Objektrelation der Umgebungen.



2.4. Tetradische Umgebungsdifferentiation

Tetradische Umgebungsdifferentiationen setzen die Existenz umgebungsinsensiver Inseln voraus, die keinen Systemstatus haben dürfen, da sonst wiederum dyadische Umgebungsdifferentiation vorliegt.



Rue de Belleville, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Subjektgerichtetheit und Subjektbestimmtheit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

Toth, Alfred, Grundlegung einer ontisch-semiotischen Kategorietheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

3.3.2015